



Art der baulichen Nutzung
(§ 1 Abs. 1 bis 3 der BauNutzungsverordnung vom 22. Juni 1962 - Bundesgesetzbl. I S. 426 - BauNVO -)

WS	Kleinliegendungsgebiete § 2 BauNVO	MD	Dorfgebiete § 5 BauNVO	GE	Gewerbegebiete § 8 BauNVO
WR	Reine Wohngebiete § 3 BauNVO	MI	Mischgebiete § 6 BauNVO	GI	Industriegebiete § 9 BauNVO
WA	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	MK	Kerngebiete § 7 BauNVO		

Maß der baulichen Nutzung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a BBauG und §§ 16 und 17 BauNVO.)

z. B. III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
z. B. III	Zahl der Vollgeschosse zwingend
z. B. 0,4	Grundflächenzahl
z. B. 0,7	Geschossflächenzahl
z. B. 30	Baumassenzahl

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO.)

o	Offene Bauweise
△	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
△	nur Hausgruppen zulässig
g	Geschlossene Bauweise
---	Baulinie
---	Baugrenze
z. B. 30°	Dachneigung
z. B. FLD	Flachdach

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf
(§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe f BBauG)

Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	Zur Darstellung der jeweiligen Art der baulichen Anlagen werden folgende Zeichen verwendet	Flächen für Versorgungsanlagen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBauG)	Zur Darstellung der jeweiligen Art der Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen
	Kirche		Elektrizitätswerk
	Verwaltungsgebäude		Gaswerk
	Schule		Uniformstation
	Krankenhaus		Pumpwerk
	Jugendheim, Jugendherberge		Wasserwerk
	Post		Umspannwerk
	Kindergarten		Kläranlage
	Feuerwehr		

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

	Straßenverkehrsflächen		Grünflächen
	Öffentliche Parkflächen		Parkanlage
	Straßenbegrenzungslinie		Sportplatz
	Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung ab 0,7m über Fahrbahnoberkante freizuhalten		Spielfeld

Sonstige Festsetzungen

Flächen für Stellplätze oder Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 12 BBauG)	Zur Festsetzung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Buchstaben verwendet	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 Abs. 4 BauNVO)	vorh.	gepl.	Wohnbebauung
	Sti				gewerb. genutzte Bebauung und Wirtschaftsgebäude
	Ga				öffentliche Gebäude
	GSt				überbaute Durchfahrt
	GGa				Flurstücks- und Flurstücksgrenze
	gepl. Firstrichtung				Bordsteinkante

Gestaltung
Verkleidung der Außenwandflächen bis auf untergeordnete Teile mit Verkleidungssteinen in Ziegelformat.
Verkleidung mit Putz oder Anstrich nur bei mindestens 3 Nachbarn gleichzeitig oder mit Baustatistikklärung.
Straßenseitige Einfriedigungen mit Mauer bis zu 0,4 m oder (und) Hecke bis zu 0,7 m.

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Gemeinderates vom **28. FEB. 1968** aufgestellt worden. Gleichzeitig wurde gemäß § 2 Abs. 6 BBauG die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit dem **Krechting** beschlossen.
Krechting, den **28. FEB. 1968**
Bürgermeister: *Wenning* Ratmitglied: *Krechting* Schriftführer: *Krechting*

Dieser Plan mit Begründung hat gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom **9. APR. 1968** bis **9. MAI 1968** öffentlich ausliegen auf Grund der Bekanntmachung vom **20. MRZ. 1968**.
Rheide, den **16. MAI 1968**
Der Gemeindedirektor: *Wenning*
Bürgermeister: *Wenning* Ratmitglied: *Krechting* Schriftführer: *Krechting*

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom **10. Okt. 1968** genehmigt worden.
- 42, 34.3.a 5204 -
Münster, den **10. Okt. 1968**
Der Regierungspräsident: *(Siegel)* i.A. gez. *Güldenpennig*
Rheide, den **18. Nov. 1968**
Der Gemeindedirektor: *(Siegel)* gez. *Arping*

Bebauungsplan KRECHTING B 5
gemäß den §§ 2, 10 BBauG und 4, 28 GO NW
M. 1:1000

Die Übereinstimmung mit der Katasterkarte nach dem Stand vom 23.2.1967 wird bescheinigt.



- Geändert gemäß Ratsbeschl. vom 12.5.1982
- Geändert gemäß Ratsbeschl. vom 14.12.1983
- Geändert gemäß Ratsbeschl. vom 09.02.1994
- Geändert gemäß Ratsbeschl. vom 14.03.1994